

# Infrastrukturmaßnahmen Olympia 2026

<b>Mobilitätsmaßnahmen</b>
<b>Erweiterung der Autobahnezufahrt A22 Vahrn der SS49 des Pustertals durch Verdoppelung der Fahrspuren</b> und Wiederaufbau der Brücke über das Riggertal (Beschluss LR 105/2021)
„ <b>Kreuzungen</b> zwischen <b>LS 44</b> und <b>LS 43</b> sowie <b>Zufahrt</b> nach <b>Antholz</b> “ (Beschluss LR 106/2021)
<b>Neugestaltung der SS49</b> „im Abschnitt zwischen den beiden Kreisverkehren“ (Beschluss LR 106/2021)
<b>Anschluss</b> an den <b>Zugbahnhof Toblach</b> der <b>SS 51 Alemagna</b> und <b>SS 49 Pustertaler</b> Staatstraße; (Beschluss LR 107/2021)
<b>Potenzierung u. Verbreiterung des Abschnittes der SS49 Pustertal</b> zwischen Kiens und der neuen Einfahrt Gadertal (Beschluss LR 108/2021)
<b>Einfahrt Gadertal</b> (Beschluss LR 108/2021)
Abbruch und <b>Wiederaufbau einer Straßenbrücke</b> in Antholz (Beschluss LR 109/2021)
<b>Verbindung St. Kassian</b> im Gadertal mit Cortina <b>Falzaregopass</b> (Beschluss LR 139/2021)
...
<b>Erweiterung Arena Antholz</b> (Entnommen aus Interview mit BM Thomas Schuster, Tageszeitung 16/10/21)
Neue <b>Beschneigungsanlage</b>
Neues <b>Speicherbecken</b>
Errichtung neuer Räumlichkeiten unterhalb des Schießstandes für <b>Munitionsdepot</b> und <b>Gewehrlager</b> (Anforderung für Olympische Bewerbe)
<b>Zieleinlauf</b> der Bahn soll „attraktiver gestaltet“ werden; die Errichtung einer <b>neuen Trasse</b> ist geplant („mit erheblichem Aufwand verbunden“), samt „Indoor- Schießstand“
Schaffung „ <b>unterirdischer Verbindungen</b> “ im Bereich der Arena für Sportler:innen, Medien, Lieferanten
...

## Progetti di infrastrutture per le Olimpiadi 2026

Mobilità
<b>Ampliamento svincolo autostrada A22 Varna della SS49 della Val Pusteria con il raddoppiamento delle corsie e ricostruzione del ponte sulla Val Riga</b> (Delibera LR 105/2021)
<b>„ Incroci con SP 44 e SP 43 e accesso per Anterselva.“</b> (delibera LR 106/2021)
<b>Riprogettazione della SS 49 „nel tratto tra le due rotatorie“</b> (Delibera LR 106/2021)
<b>Collegamento alla stazione FS di Dobbiaco della SS 51 Alemagna e SS 49 Pusteria</b> (Delibera LR 107/2021)
<b>Potenziamento e ampliamento del tratto della SS49 Pusteria tra Chienes e il nuovo accesso Val Badia</b> (Delibera LR 108/2021)
<b>Accesso Val Badia</b> (Delibera LR 108/2021)
Anterselva - Demolizione e ricostruzione di un Ponte stradale (Delibera LR 109/2021)
<b>Collegamento San Cassiano Val Badia – con Cortina Passo Falzarego</b> (Delibera LR 139/2021)
...
Ampliamento Arena Anterselva (Estratto da intervista con il Sincaco Thomas Schuster, Tageszeitung 16/10/21)
<b>Nuovo impianto di innevamento</b>
<b>Nuovo bacino di raccolta</b>
Costruzione di nuovi locali sotto il poligono di tiro per il <b>deposito di munizioni e di fucili</b> (requisito per le competizioni olimpiche)
Il <b>traguardo</b> della pista deve essere "reso più attraente"; è prevista la costruzione di una <b>nuova pista</b> ("con una spesa considerevole"), compreso "poligono di tiro al coperto".
Creazione di " <b>collegamenti sotterranei</b> " nell'area dell'arena per atleti, media e fornitori.
...

## Auszüge aus Anfragen der Grünen Fraktion zum Thema Olympia

Aktuelle Anfrage der Grünen Fraktion Nr. 24/April/2019

1. **Frage** Grüne Fraktion: Sind in Antholz' Sportstätten noch infrastrukturellen Anpassungen nötig? Wenn ja, auf welche Höhen belaufen sich die Kosten? (Wir bitten um die Nennung eines Höchstbetrages)

**Antwort** Arno Kompatscher: „Aus derzeitiger Sicht und nach dem Lokalaugenschein am 2. April 2019 in Antholz mit den Vertretern vom IOC (Olympisches Komitee) sind keine infrastrukturellen Anpassungen nötig. Noch zu klären sind eventuelle geringfügige Adaptierungen etwa im Bereich der Zugangskontrollen zu den Sportstätten“.

2. **Frage** Grüne Fraktion: Medienberichten ist zu entnehmen, dass "keine weiteren Eingriffe in die Natur" für Olympia in Antholz vonnöten seien und dies eine Bedingung für die Kandidatur dargestellt hat. Kann die Landesregierung diese Aussage bestätigen und garantieren, dass von heute an bis nach Abschluss der Spiele kein weiterer Eingriff in die Natur zwecks olympischer Spiele in Antholz stattfinden wird?

**Antwort** Arno Kompatscher: „Ja, dies kann grundsätzlich bestätigt werden, denn die Struktur in Antholz erfüllt aus heutiger Sicht alle auf die betreffende Sportart ausgerichteten Voraussetzungen für die Durchführung von Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen“.

Aktuelle Anfrage der Grünen Fraktion Nr. 08/März/2021

1. **Frage** Grüne Fraktion: Am 09.02.2021 traf die Landesregierung 5 Beschlüsse bezüglich Olympia, die allesamt Straßenausbauarbeiten beinhalten. Wie lässt sich dies mit einem „Green Event“ vereinbaren?

**Antwort** Daniel Alfreider: Zu einem „green event“ gehören eine ganze Vielzahl von Maßnahmen, die Mobilität ist dabei nur ein Teil davon; **die Infrastrukturprojekte im Straßenbau wiederum sind nur ein Teil bzw. die Grundlage für die Mobilität darauf.** Dass wir im Moment vorwiegend vom Straßenbau sprechen, hat damit zu tun, dass diese Projekte, im Unterschied zu weiteren Maßnahmen, zu denen ich später noch komme, eine viel größere Vorlaufzeit haben.

2. **Frage** Grüne Fraktion: Welche Summe wird das Land insgesamt für Olympia 2026 zur Verfügung haben und wie viel davon wird insgesamt in Straßenprojekte fließen? Wie viel in die nachhaltige/sanfte Mobilität?

**Antwort** Daniel Alfreider: Wir sind noch weit davon entfernt, eine Gesamtsumme zu kennen. Die aktuellen Straßenbauprojekte wären auch ohne „Olympia“ in den kommenden Jahren geplant und umgesetzt worden. Aufgrund der Olympischen Winterspiele konnten einige davon aber, dank Co-Finanzierung durch das Infrastrukturministerium, vorgezogen werden.

3. **Frage** Grüne Fraktion: Welche Projekte zur Grünen Mobilität werden in Hinsicht auf Olympia 2026 noch verwirklicht werden? Bis wann werden sie stehen und wie hoch ist der Kostenpunkt?

**Antwort** Daniel Alfreider: Analog zur Biathlon WM planen wir einen Ausbau der Zugdienste und Installation von Shuttle- Diensten sowie Verbesserung der Seilbahnmobilität. den großzügigen Ausbau der Nahverkehrsdienste der umliegenden Täler, besonders am Wochenende/Abend; dies natürlich auch durch den Einsatz von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, je nach Stand der Technik mit Elektro und/ oder H2-Bussen. Bis dahin fertiggestellt ist auch die Riggertalschleife, welche den Zubringerdienst über die Eisenbahn wesentlich und nachhaltig verbessert.